

Verlegeempfehlungen für noraplan[®] Bodenbeläge

Der **Untergrund** muss gemäß der VOB, DIN 18365, bzw. der entsprechenden länderspezifischen Norm, verlegereif sein.

noraplan[®] Bodenbeläge müssen vor der Verklebung **klimateilert** sein, d. h. die Temperatur des noraplan[®] Belags muss der des Unterbodens entsprechen und mindestens 15 °C betragen.

Zur Lagerung auf der Baustelle beachten Sie bitte, dass die Rollen stehend gelagert werden:



falsch



richtig

Vor der Verlegung erkennbare Materialfehler können bei einer Reklamation nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

Wir empfehlen noraplan[®] Fliesen auf Kreuzfuge zu verlegen.

Für eine Schnellverlegung kann nora[®] nTx oder nora dryfix[™] ed (bei Verlegung ableitfähiger und leitfähiger nora[®] Bodenbeläge) verwendet werden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Verlegeempfehlungen.

Bitte beachten Sie auch unsere „**Allgemeinen Hinweise**“ zur Verlegung von nora[®] Bodenbelägen, Formtreppen und Zubehör.“

Benötigte Werkzeuge für den Nahtschnitt



Benötigte Werkzeuge für die Verklebung



Die Pfeilrichtung auf der Belagsrückseite beachten und Bahnenware bzw. Fliesen immer in gleicher Richtung verlegen



Alle Nähte werden grundsätzlich vor der Klebung geschnitten. Sollten Kopfnähte eingeplant sein, müssen diese **vor** dem Nahtschnitt geschnitten werden. Die Ausführung erfolgt wie nachfolgend für den Nahtschnitt beschrieben.

1. Zunächst die Bahnenbreite messen; diese darf nach dem Nahtschnitt 1,22 m (noraplan ultra grip: 1,20 m) nicht überschreiten. Bahnen auslegen, dabei beide Bahnen so weit wie erforderlich überlappen, werkseitig geschnittene Kante über die nicht geschnittene Kante.



2. Mit Linealführung (ca. 1 cm Abstand zur geschnittenen Bahnenkante) wird mit dem nora[®] Kantenschneider die werkseitig beschnittene Kante begradigt und gleichzeitig die darunterliegende Bahn angeschnitten (angeritzt). Alternativ zum nora[®] Kantenschneider kann auch der Railcut (Fa. Wolff) verwendet werden, **nicht** jedoch der Linocut.

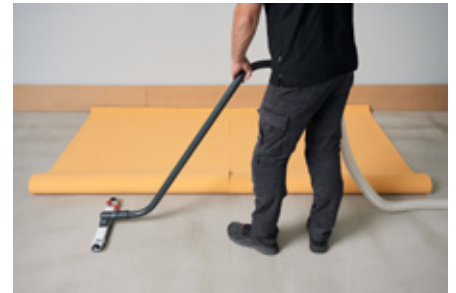


3. Es hat sich in der Praxis bewährt, den unteren angeritzten Belagsstreifen mit der Hakenklinge abzutrennen. Das Schneiden mit Unterkantenschnitt nach dem Einlegen des Belags ist nicht zu empfehlen, da die Gefahr der Nahtpressung besteht.



- 4.** Nach dem Nahtschnitt wird die Hälfte der Bahnen umgeschlagen.

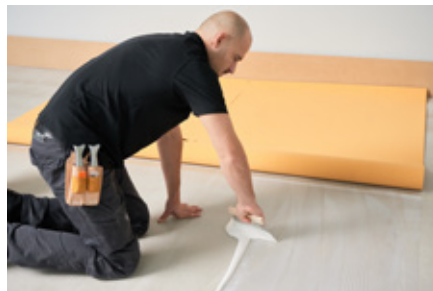
Untergrund und Rückseite der Belagsbahnen absaugen.



- 5.** Damit die Umschlagkante nach der Verlegung nicht sichtbar ist, empfehlen wir, im Umschlagbereich ein Klebeband anzubringen. Der Klebstoffauftrag muss bis auf das Band erfolgen; das Band entfernen, solange der Klebstoff noch frisch ist, so dass eine gerade Klebstoffkante entsteht.



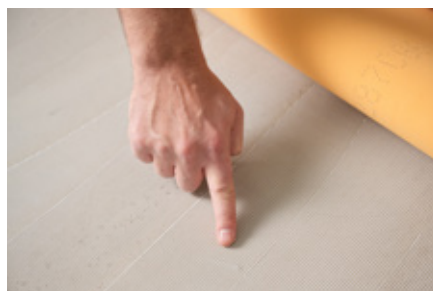
- 6.** Geeignet sind Dispersionsklebstoffe, wir empfehlen nora[®] AC 100*. Der Klebstoffauftrag erfolgt mit der vom Hersteller empfohlenen Zahnung.



- 7.** Zum Vermeiden einer Umschlagkante die Bahn ca. 10-20 cm in den noch frischen Keber ziehen.



- 8.** Die notwendige Ablüftzeit ist von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig. Es ist daher sehr wichtig, die offene Zeit des Klebstoffs keinesfalls zu überschreiten. Klebstoffbenetzung auf der Belagsrückseite sicherstellen. Bitte ergänzende Hinweise der Klebstoffhersteller beachten.



*oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller; die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Produkts entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem Technischen Datenblatt.

9. Beim Einlegen der Bahnen muss eine vollflächige Benetzung der Belagsrückseite erreicht werden. Die Belagskanten ohne Spannung einlegen, auf keinen Fall pressen oder stauen. Wenn eine Verfugung vorgesehen ist, darf die Fugenbreite 0,3 mm nicht überschreiten.



10. Den Belag sorgfältig und vollflächig anreiben, z. B. mit einem Korkbrett, anschließend mit geeigneter Andrückwalze im Kreuzgang anwalzen. Bei Dispersionsklebstoffen das Anreiben je nach Temperatur nach einiger Zeit wiederholen, vor allem an den End- und Nahtbereichen.



Wichtige Hinweise:

Klebstoffreste auf der Belagsoberseite müssen sofort mit nora[®] Flüssigwachs entfernt werden.

noraplan[®] muss während der Verlegung und Abbindezeit des Klebstoffs vor Temperaturänderung, z. B. Sonneneinstrahlung und insbesondere bei bis zum Boden verglasten Elementen, geschützt werden.

Mit der Ausnahme von noraplan[®] ed und noraplan[®] ec können die Belagsnähte mit nora[®] Thermoschnur verfugt werden – frühestens 24 Stunden nach der Verlegung (siehe Verarbeitungsempfehlung „Verfugung“).

Erst 72 Stunden nach der Verlegung darf der Bodenbelag voll belastet werden.

Eine Nass- oder Feuchtreinigung darf erst nach dem Abbinden des Klebstoffs – frühestens nach 48 Stunden – durchgeführt werden. Hierbei bitten wir um Beachtung unserer detaillierten Reinigungs- und Pflegeempfehlung für den jeweiligen noraplan[®] Belag, die unserer Homepage entnommen werden kann.

Der verlegte Bodenbelag darf während der Abbindephase des Klebstoffs nicht abgedeckt werden. Danach sollte bis zur Abnahme ein spezielles, dampfdiffusionsoffenes Material verwendet werden. In stark frequentierten Eingangsbereichen empfiehlt es sich, einen ausreichend großen Schmutzfang bzw. Sauberlaufzonen einzurichten.

Für die Verlegung von **noraplan[®] ed** und **noraplan[®] ec** beachten Sie bitte zusätzlich unsere separate Verlegeempfehlung „Verlegeempfehlung ESD - ableitfähig und leitfähig“.

Alternativ zu einer konventionellen Verklebung kann die Verlegung auch mit nora dryfix™ ed erfolgen, s. „Verlegeempfehlung für nora dryfix™ ed“.

Besonderheit:

Bei der Verlegung von **noraplan[®] unita** und **noraplan[®] ultra grip** ist beim Doppelnachtschnitt, Einschneiden, Fräsen etc. mit erhöhtem Klingerverbrauch zu rechnen.

noraplan[®] acoustic

Nur Bahnenware

Ergänzend zur noraplan[®]-Verlegeempfehlung ist folgendes zu beachten:

Für die Klebung von noraplan[®] Belägen mit Schaumunterseite eignen sich Dispersionsklebstoffe. Wir empfehlen nora[®] AC 100*.

Aufgrund des elastischen Unterteils ist das Verfugen der Belagsnähte mit nora[®] Fugenmasse oder nora[®] Thermoschnur erforderlich; es sollte frühestens 24 Stunden nach der Verlegung erfolgen (siehe Verarbeitungsempfehlung „Verfugung“).

*oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller; die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Produkts entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem Technischen Datenblatt.



Für die Durchführung über die Standard-Verlege-Ausstattung hinaus benötigtes Spezial-Werkzeug:

Lineal



91107

Kantenschneider für Messerklingen



91062

Kontakt Tel:

DE +49 (0) 6201 - 80 56 66

AT +43 (0) 7242 - 7 40 01-0

CH +41 (0) 44 - 8 35 22 88

E-Mail: info@nora.com

www.nora.com

Link zum Video:

www.nora.com/installation

